

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 205

09.02.2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET,
Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

9. Februar 2024

Freitag der 5. Woche im Jahreskreis

L 1 Kön 11,29–32; 12,19; Ev Mk 7,31–37 (Lekt. V, 141)

Lied GL 142 (Zu dir, o Gott, erheben wir)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Wenn wir uns auf Gottes Wort einlassen, geschieht echte Zuwendung.
Genauso, wenn wir uns als Gemeinschaft jener, die von ihm gerufen
sind, auf seine Liebe einlassen.

Hier trifft das Wort „Kommunion“.

Wir kennen es im Kontext der Eucharistie.

Doch meint es vor allem: Verbindung zwischen Gott und mir,
und so auch zwischen mir und meinem Nächsten.

Deshalb erheben wir unsere Seele mit Vertrauen
und erfreuen uns daran, vor ihm zu stehen.

Lassen wir uns also im Jetzt von seinem Angesicht erfüllen.

Schuldbekentnis

Schwestern und Brüder,

Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.

Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.

Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:

Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.
Erweise uns, Herr, deine Huld.
Und schenke uns dein Heil.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Christusrufe

Tau aus Himmelshöhn, Heil um das wir flehn:
Herr, erbarme dich.
Licht, das die Nacht erhellt, Trost der verlorenen Welt:
Christus, erbarme dich.
Komm vom Himmelsthron; Jesus Menschensohn:
Herr, erbarme dich

Tagesgebet

Herr.
Du kennst unser Elend:
Wir reden miteinander und verstehen uns nicht.
Wir schließen Verträge und vertragen uns nicht.
Wir sprechen von Frieden und rüsten doch zum Krieg.
Zeig uns einen Ausweg.
Sende deinen Geist,
damit er den Kreis des Bösen durchbricht
und das Angesicht der Erde erneuert.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

ERSTE LESUNG

1 Kön 11, 29-32; 12, 19

Lesung aus dem ersten Buch der Könige

Als in jener Zeit Jerobeam einmal aus Jerusalem herauskam, begegnete ihm auf dem Weg der Prophet Ahija aus Schilo.

Dieser war mit einem neuen Mantel bekleidet.

Während nun beide allein auf freiem Feld waren, fasste Ahija den neuen Mantel, den er anhatte, zerriss ihn in zwölf Stücke

und sagte zu Jerobeam:

Nimm dir zehn Stücke; denn so spricht der Herr, der Gott Israels: Ich nehme Salomo das Königtum weg und gebe dir zehn Stämme. Nur ein Stamm soll ihm verbleiben wegen meines Knechtes David und wegen Jerusalem,

der Stadt, die ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe.

So fiel Israel vom Haus David ab und ist abtrünnig bis zum heutigen Tag.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 81 (80), 10-11b.12-13.14-15 (R: vgl. 11a.9a)

R Ich bin der Herr, dein Gott; (GL neu 53,1)
höre auf meine Stimme! - R

10 Für dich gibt es keinen andern Gott. VI. Ton
Du sollst keinen fremden Gott anbeten.

11ab Ich bin der Herr, dein Gott,
der dich heraufgeführt hat aus Ägypten. - (R)

12 Doch mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört;
Israel hat mich nicht gewollt.

13 Da überließ ich sie ihrem verstockten Herzen,
und sie handelten nach ihren eigenen Plänen. - (R)

14 Ach dass doch mein Volk auf mich hörte,
dass Israel gehen wollte auf meinen Wegen!

15 Wie bald würde ich seine Feinde beugen,
meine Hand gegen seine Bedränger wenden. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Apg 16, 14b

Halleluja. Halleluja.

Herr, öffne uns das Herz,

dass wir auf die Worte deines Sohnes hören.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mk 7, 31-37

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit

verließ Jesus das Gebiet von Tyrus wieder und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekapolis.

Da brachte man einen Taubstummen zu Jesus und bat ihn, er möge ihn berühren.

Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu dem Taubstummen: Effata!, das heißt: Öffne dich!

Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit, und er konnte richtig reden.

Jesus verbot ihnen, jemand davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr machten sie es bekannt.

Außer sich vor Staunen sagten sie: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Dort, wo der Mensch zerreißt, heilt Gott.

Diesen Bogen schlägt der heutige Gottesdienst des Wortes.

Zu Beginn hören wir zwischen den Worten das Zerreißen des Mantels der Einheit im ersten Buch der Könige.

Machtstreben teilt und trennt.

Dort aber, wo das Ego nicht im Vordergrund steht, dort geschieht Heilung.

Das zeigt uns Jesus. „Öffne dich!“, spricht er zum verschlossenen Geist. Dort, wo Macht taub werden lässt für die Not meiner Nächsten, wird meine Biografie zur Ohnmacht.

Doch der Herr ist es, der sich unser erbarmt und uns befreit, die Ohren öffnet und das Herz wieder hören lässt auf die Worte der Liebe des Einen, der will, dass wir dem Anderen Licht werden. Gottes Licht.

Gebet --

Zum Leben befreit

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns und unsere Sehnsucht nach Liebe.

Du kennst uns und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns und unser Sehnen nach Geborgenheit.

Du kennst uns und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Fürbitten

Lasst uns beten zu Jesus, der uns von unserer Taubheit des Herzens
befreien will:

Hilf unserem Papst Franziskus und unseren Bischöfen in ihrem Dienst
am Volk Gottes Zeugen der Liebe Gottes zu sein.

Christus, höre unser Flehen!

Schenke den Regierenden ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der ihnen Anvertrauten und lass sie nicht taub werden für die Schwachen ihrer Gesellschaft.

Christus, höre unser Flehen!

Schenke den Menschen, die taub geworden sind für dein Wort, Momente der Offenheit, dir im Alltag begegnen zu können.

Christus, höre unser Flehen!

Schenke uns hier anwesenden Gemeinschaft und ein offenes Ohr füreinander und lass uns aneinander wachsen.

Christus, höre unser Flehen!

Schenke den Menschen, die uns vorausgegangen sind, den Ewigen Frieden, wo sie dich nicht nurmehr hören, sondern nun auch schauen dürfen.

Christus, höre unser Flehen!

Dies, Herr, sind unsere Bitten. Dir vertrauen wir sie an wie auch unseren Dank heute und in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi,

dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

Wort auf den Weg

Gott hat ein offenes Ohr
für unsere zahlreichen Anliegen,
mehr noch:
er hat ein offenes Herz
für unsere Sorgen.

Schlussgebet

Egreife ich die Hand Gottes,
die mich anrührt,
dann finde ich den absoluten Halt
und die absolute Geborgenheit.

Der allmächtige Gott
steht nun als allgütiger Gott vor uns.
Liebe durchströmt uns,
und wir fühlen uns getragen von seiner Liebe.

Edith Stein

Segensbitte

Gott, unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels,
damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.

Er lehre uns durch das Wort der Wahrheit;
er bilde unser Herz nach dem Evangelium Christi
und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke uns jene brüderliche Liebe,
an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn

und der Heilige Geist.
Amen.

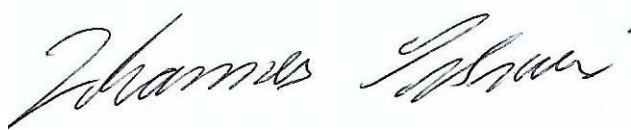
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 455 1 (Alles meinem Gott zu Ehren...)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The signature is written in a cursive style with a light blue background behind the text.